

18. Ausbildung zum Mediator (m/w)

Schwerpunkt Familie und soziale Handlungsfelder

Start 27.03.2017 in Berlin

Mit Dr. Gernot Barth und Heiner Krabbe

Abschluss zum Mediator

Umfang, Inhalte und Aufbau der Ausbildung zum Mediator orientieren sich an der voraussichtlichen Ausbildungsverordnung des Deutschen Mediationsgesetzes.

Verbandszertifizierung

gemäß Zertifizierungsrichtlinien des Deutschen Forums für Mediation e.V. (DFfM e.V., Dachorganisation für Mediation in Deutschland)

Hochschulzertifizierung

Abschlusszertifikat der staatlich anerkannten Steinbeis Hochschule Berlin;
praxisnahe, trainingsorientierte und wissenschaftlich fundierte Ausbildung (gemäß Prüfungs- und Studienordnung)

Maximal 14 Teilnehmer

sowie berufsfreundliche Trainingszeiten ermöglichen ein intensives und effizientes Arbeiten

Mediationserfahrene Trainer

Dr. Gernot Barth,
Dipl.-Psych. Heiner Krabbe

(Sollte ein Modultermin nicht realisierbar sein, besteht nach Absprache die Möglichkeit, das Modul in einem anderen laufenden Kurs in Leipzig, Stuttgart, Essen oder Berlin nachzuholen. Es besteht dabei in Ausnahmefällen die Möglichkeit, dass die Maximalteilnehmerzahl von 14 überschritten wird, wenn Teilnehmer Module nachholen).

Für Frühbucher bei Anmeldung bis zum 01.03.2017 10 % Rabatt.

Ihre Ausbildungsgebühr: 3.420 Euro

Akademie für Mediation, Soziales und Recht

Steinbeis-Hochschule Berlin

Hohe Straße 11, 04107 Leipzig

Tel: (0341) 22 48661 / Fax: (0341) 22 541 351

E-Mail: verwaltung@akasor.de / Web: www.akasor.de

Ausbildung zum Mediator (m/w) Familie und Soziale Handlungsfelder

Mediation ist ein Verfahren zur Regelung von Konflikten. Die Aufgabe des Mediators ist es, zunächst die Kooperationsbasis zwischen den Konfliktbeteiligten herzustellen, zu sichern sowie eine Kommunikationsplattform zu schaffen. Mit seiner Hilfe und Interventionsmöglichkeiten wie professionellen Kommunikations- und Fragetechniken, der Prozesssteuerung und der Strukturierung des Verfahrens sowie der Konfliktanalyse können die verschiedenen Sichtweisen zusammengeführt, festgefahrene Konfliktmuster katalysiert und Lösungen entwickelt werden. Neben diesen komplexen Aufgaben werden auch hohe Anforderungen an die Person des Mediators gestellt. Dazu gehören die Fähigkeit zur Empathie und Vertrauensbildung, die innere Einstellung und Haltung sowie das eigene Reflexionsvermögen.

Im Zentrum der handlungsorientierten Ausbildung steht das Training einer vermittelnden Gesprächsführung an Beispielfällen aus sozialen Handlungsfeldern insbesondere im familialen Kontext. Kognitive Inhalte werden im Zusammenhang mit praktischen Problemen (Fällen) angeboten. Die interdisziplinäre Ausbildung in diesem Verhandlungsverfahren fördert gleichfalls die kommunikative und interaktive Kompetenz der Beteiligten. Sie werden befähigt, mit Konflikten konstruktiv umzugehen. Die Teilnehmer sollen mit Abschluss der Ausbildung eine Mediation durchführen können.



Gerd Altmann/ pixelio.de

Mediation als Qualifikation

Auch wenn der Beruf der Mediatorin bzw. des Mediators noch relativ neu und im Entstehen begriffen ist, eröffnen sich zunehmend attraktive Chancen einer beruflichen Tätigkeit. Ansätze finden sich derzeit im Familien-, Beratungs- und Schulbereich ebenso wie in der Wirtschaft. Darüber hinaus verbreitet sich die Mediation im öffentlichen Sektor wie z.B. im Planungsbereich.

Auch für freiberufliche Berufsgruppen wie Psychologen, Psychotherapeuten oder Rechtsanwälte etc. ist Mediation eine interessante, sinnvolle Ergänzung zur eigenen Tätigkeit. Neben der praktizierenden Mediation stellen mediative Kompetenzen eine zentrale Schlüsselqualifikation dar. Damit lässt sich Mediation im eigenen beruflichen Umfeld integrieren sowie das eigene Konflikt- und Persönlichkeitsverhalten weiterentwickeln.

Zielgruppe (m/w)

Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Familienberater, Psychotherapeuten, Psychologen, Rechtliche Betreuer, Rechtsanwälte, Lehrer, Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe sowie anderer sozialer Einrichtungen/Institutionen, bei persönlicher Eignung auch Fachfremde

Ausbildungsinhalte

Umfang, Inhalte und Aufbau der Ausbildung orientieren sich am deutschen Mediationsgesetz. Jedes Ausbildungsmodul ist einem speziellen inhaltlichen Schwerpunkt gewidmet, jedoch wird auch bereits Erlerntes wiederholt und sinnvoll mit neuen Aspekten verknüpft. Rollenspiele, Praxisfälle, Übungen sowie analytische Feedbacks unterstützen den Wissenstransfer in die Praxis. Somit ist ein kontinuierlicher Kompetenzzuwachs der Teilnehmer sichergestellt.

Module (Für eine ausführliche Beschreibung der Modul Inhalte siehe Seite 9)	Zeitstunden
Modul 1: Grundlagen der Mediation / Recht	24
Modul 2: Konfliktdynamiken – Umgang mit Konflikten in Ehe und Familie	24
Modul 3: Die Kunst des Fragens	24
Vertiefung im Bereich – Einführung in:	
Modul 4: Paarmediation / Mediation bei Trennung u. Scheidung	16
Modul 5: Kinder und Jugendliche in Mediation und Beratung	16
Modul 6: Kurzzeitmediation	16
Modul 7: Mediation in Familienunternehmen - Nachfolgeregelung	16
Modul 8: Recht für Mediatoren, Kolloquium	24
Supervision	8
Intervision	16
Selbstlernstunden (empfohlen)	80
Praxistransferstunden (empfohlen)	72
Gesamtausbildung	336 Stunden

Trainer der Ausbildung



PD Dr. habil. Gernot Barth

Gernot Barth habilitierte in der Sozialpädagogik. Seit über zehn Jahren beschäftigt er sich wissenschaftlich und praktisch mit dem Thema Konflikt und arbeitet seitdem als Familienmediator (BAFM), Trainer und Dozent. Er ist Direktor der „Akademie für Mediation, Soziales und Recht“ der staatlich anerkannten privaten Steinbeis-Hochschule-Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte sind Mediation, Konfliktverhalten und Beratung. Er ist zudem Vizepräsident im Deutschen Forum für Mediation DFFM e.V., der Dachorganisation für Mediation in Deutschland und Herausgeber der Fachzeitschrift „Die Mediation“.

Publikationen (Auswahl):

- Gernot Barth: „Was ist Mediation?“ in: Die Wirtschaftsmediation 02/2012.
- Gernot Barth, Heiner Krabbe: „Was ist Familienmediation?“ in: Die Wirtschaftsmediation 02/2012.
- Gernot Barth: „ADHS – Modekrankheit oder kulturelles Phänomen?“ in: Die Wirtschaftsmediation 02/2014.
- Gernot Barth, Joachim Henseler (Hg.) „Jugendliche in Krisen – Über den pädagogischen Umgang mit Schulverweigerern“ Schneider-Hohengehren 2012.



Dipl.-Psych. Heiner Krabbe

Heiner Krabbe ist Psychologischer Psychotherapeut mit eigener Praxis seit 1989. Seit 1991 ist er als Familienmediator (BAFM) tätig. 1996 gründete er zusammen mit Hannelore Diez das Ausbildungsinstitut Mediationswerkstatt Münster. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Einzeltherapie, Trennungs- und Scheidungsberatung sowie Mediation in verschiedenen Konfliktfeldern (Einzelpersonen, Paare, Familien, Familienunternehmen). Heiner Krabbe ist Dozent in den Bereichen Mediation und Psychotherapie (u.a. Ausbilder der Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, Seminare für Psychotherapieverbände DGVT und BDP).

Publikationen (Auswahl):

- Heiner Krabbe : „Eltern-Jugendlichen-Mediation“; in: Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 55/2006.
- Heiner Krabbe: „Mediation in hocheskalierten Partnerkonflikten / häusliche Gewalt“ in: Mediation und Konfliktmanagement, hg. von Thomas Trenczek, Detlev Berning, Cristina Lenz, Nomos 2013.
- Heiner Krabbe: „Mediation bei hochstrittigen Parteien – geht das?“: in Die Wirtschaftsmediation 01/2013.
- Hannelore Diez, Heiner Krabbe, Cornelia Sabine Thomsen: Familien-Mediation und Kinder, Grundlagen, Methoden, Techniken Bundesanzeiger Verlag Köln 2009.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Erfolgreiche Mediatoren verfügen über Reflexionsvermögen, kommunikative Fähigkeiten und Offenheit anderen Menschen gegenüber. Dies sind auch die Kriterien, die Teilnehmer für die Ausbildung mitbringen sollten. Darüber hinaus sollte die Bereitschaft bestehen, sich in der Gruppe, durch praktische Übungen und Rollenspiele mit dem Thema auseinanderzusetzen. Vorkenntnisse aus der Mediation sind nicht erforderlich.

Zugangsvoraussetzungen für den Erwerb eines Hochschulzertifikates

- abgeschlossenes Hochschulstudium; oder
- abgeschlossene Berufsausbildung und einschlägige Berufserfahrung von mind. 3 Jahren

Bei Abweichungen ist eine Einzelfallprüfung notwendig.

Prüfung, Anerkennung und Zertifizierung

Am Ende der Ausbildung steht die Einreichung einer schriftlichen, wissenschaftlichen Hausarbeit (Umfang max. 20 Seiten). In einem Prüfungskolloquium halten die Teilnehmer dazu ein Referat und im Anschluss folgt ein Gespräch über die präsentierte Arbeit (20 min zzgl. Diskussion). Das Prüfungskolloquium ist öffentlich (nach Voranmeldung). Haben die Teilnehmer dokumentierte Mediationsfälle eingereicht, werden diese in einem Fachgespräch vorgestellt, reflektiert und ebenfalls zertifiziert.

Die Prüfung erfolgt gemäß Prüfungsordnung der Hochschule. Für die Zulassung müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- dokumentierte Anwesenheit von mindestens 80% der Ausbildungsstunden
- Nachweis der Super- und Interventionsstunden
- Einreichung der wissenschaftlichen Hausarbeit
- Vorliegen der vollständigen Bewerbungsunterlagen

Im Erfolgsfall schließt die Ausbildung mit der **Erteilung eines Hochschulzertifikates „Mediator/in Familie und soziale Handlungsfelder“** der staatlich anerkannten Steinbeis-Hochschule Berlin ab.



Die Ausbildung wird in Kooperation zwischen der Akademie für Mediation, Soziales und Recht der staatlich anerkannten Steinbeis Hochschule Berlin und dem Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth (IKOME) durchgeführt. Die Akademie für Mediation, Soziales und Recht ist aktives Mitglied und akkreditiertes Ausbildungsinstitut der Dachorganisation für Mediation in Deutschland, **Deutsches Forum für Mediation DfFM e.V.** (www.deutscher-mediationsrat.de). Teilnehmer können die **Verbandszertifizierung** beantragen (Falldokumentation notwendig).

Termine und Ort



Die Ausbildung findet in den Seminarräumen der Steinbeis-Hochschule Berlin, Steinbeis Haus, Gürtelstraße 29A/30, 10247 Berlin statt:

- | | | |
|---------------|-----------------------------|--|
| • Modul 1 | Mo, 27.03. – Mi, 29.03.2017 | (je 13:00-19:00 / 09:00-18:00 / 09:00-18:00 Uhr) |
| • Modul 2 | Mo, 08.05. – Mi, 10.05.2017 | (je 13:00-19:00 / 09:00-18:00 / 09:00-18:00 Uhr) |
| • Modul 3 | Mo, 26.06. – Mi, 28.06.2017 | (je 13:00-19:00 / 09:00-18:00 / 09:00-18:00 Uhr) |
| • Modul 4 | Mo, 29.08. – Mi, 30.08.2017 | (je 10:00-19:00 / 09:00-18:00 / 09:00-18:00 Uhr) |
| • Modul 5 | Mo, 31.10. – Mi, 01.11.2017 | (je 13:00-19:00 / 09:00-18:00 / 09:00-18:00 Uhr) |
| • Modul 6 | Mo, 11.12. – Mi, 12.12.2017 | (je 10:00-19:00 / 09:00-18:00 / 09:00-18:00 Uhr) |
| • Supervision | Mi, 13.12.2017 | (je 10:00-18:00) |
| • Modul 7 | Mo, 15.01. – Mi, 17.01.2018 | (je 13:00-19:00 / 09:00-18:00 / 09:00-18:00 Uhr) |
| • Modul 8 | Mo, 19.02. – Mi, 21.02.2018 | (je 13:00-19:00 / 09:00-18:00 / 09:00-18:00 Uhr) |

Die Intervention wird in Eigenregie der Teilnehmer nach Vorgaben der Hochschule geleistet. Die Prüfung findet im Rahmen des letzten Ausbildungsmoduls statt.

Kosten

Gesamtausbildung	
Ausbildungsgebühr (über Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth)	3.264,50 EUR (netto)*
Prüfungs- und Zertifikatsgebühr (über Akademie für Mediation, Soziales und Recht)	535,50 EUR (inkl. MwSt.)
Gesamt	3.800,00 EUR

(*Befreiung von der Mehrwertsteuer wird beantragt)

Für Frühbucher bei Anmeldung bis zum 01.03.2017 10 % Rabatt.

Ihre Ausbildungsgebühr: 3.420 Euro

Alle Einzelmodule sind zum Preis von 195,00 Euro* pro Seminartag separat buchbar. Bitte sprechen Sie uns an. Der Abschluss Mediator Familie und Soziale Handlungsfelder (w/m) kann nur nach erfolgreichem Abschluss der Gesamtausbildung und absolvierter Prüfung erlangt werden.

Nutzen Sie die Förderprogramme von Bund, Ländern oder der Europäischen Union

Individuell passende Förderstrategien finden zukünftige Teilnehmer am besten mit Hilfe des Förderassistenten der Webseite der Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie unter:

- <http://www.foerderdatenbank.de>

Das Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth erstellt gern notwendige Angebote für Förderungsanträge. Die Beantragung und Abwicklung der Förderungen obliegt dennoch den Teilnehmern selbst, nicht dem Institut. Um einen positiven Förderbescheid zu erhalten, ist es in der Regel ratsam, sich vor einer verbindlichen Anmeldung zur Ausbildung mit den jeweiligen Förderstellen in Verbindung zu setzen. Die unverbindliche Reservierung eines Seminarplatzes ist unkompliziert möglich und empfehlenswert.

Eine Unterstützung durch einen Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit ist leider nicht möglich. Andere Fördermöglichkeiten der Agentur für Arbeit sind davon unberührt.

Anmeldung und Bewerbungsunterlagen

- Zur verbindlichen Anmeldung ist **das originale Anmeldeformular** ausgefüllt per Post an
Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth
Hohe Str. 11
04107 Leipzig
zu senden. Der Anmeldebogen kann vorab auch gefaxt werden an: (0341) 22 541 351.
- Gleichzeitig ist die Einsendung eines **Lebenslaufes mit Foto und einer Zeugniskopie des höchsten Abschlusses** (Studium/Beruf), nach Möglichkeit in elektronischer Form an verwaltung@akasor.de, erforderlich. Diese Vorgehensweise dient zur Prüfung der Zugangsvoraussetzungen gemäß den Richtlinien der Steinbeis-Hochschule Berlin. Nach Sichtung aller Unterlagen wird eine elektronische Bestätigung an die angegebene Korrespondenzadresse versandt und die Anmeldung gilt als verbindlich.

Ausbildungsleitung und Kontakt

Akademie für Mediation, Soziales und Recht

Steinbeis-Hochschule Berlin

Direktor: PD Dr. habil. Gernot Barth

Hohe Straße 11, 04107 Leipzig

Tel: (0341) 22 48661 / Fax: (0341) 22 541 351

E-Mail: verwaltung@akasor.de / Web: www.akasor.de

Wesentliche Modulinhalte

Modul 1: Grundlagen der Mediation / Recht

- Grundzüge, Definition, Prinzipien und Idee der Mediation
- Geschichte der Mediation
- Selbsterfahrung von Mediation, Selbstreflexion im Rollenspiel
- Unterschiede und Abgrenzung zu anderen Verfahren und Konfliktlösungsmethoden
- Haltung des Mediators (Grundzüge), Aufgaben und Rolle
- Überblick zu Verfahrensverlauf und Phasen der Mediation bei Familienkonflikten
- Mediationseignung von Fällen
- Umsetzung und Rolle des Rechts
- Fallbeispiele

Modul 2: Konfliktodynamiken – Umgang mit Konflikten in Ehe und Familie / Recht

- Typologie von Konflikten, Konflikttiefen und Konfliktanalyse
- Konflikteskalation, Dynamiken und Stufen, Funktionen von Konflikten
- Mediationsmodelle (unterschiedliche Ansätze, Modelle sowie Harvard-Konzept)
- Selbstbehauptung, Wechselbezüglichkeit und Gemeinsamkeiten in der Mediation
- Ressourcen in Konflikten und deren Nutzung
- Erkennen von und Umgang mit Emotionen im Mediationsprozess
- Erfahrung, Reflexion und Umgang mit Allparteilichkeit und Neutralität
- Verhandlungsführung und –management bei Familienkonflikten: Intuitives Verhandeln, Verhandlung nach dem Harvard Konzept / integrative Verhandlungstechniken, distributive Verhandlungstechniken
- Fallbeispiele

Modul 3: Die Kunst des Fragens / Recht

- Grundlagen der Kommunikation und Kommunikationstechniken: Paraphrasieren, Verbalisieren, Reframing, verbale und nonverbale Kommunikation
- Grundlagen mediativen Fragens
- Fragemodell – Wirklichkeits- und Möglichkeitskonstruktionen
- Fragematrix – Arbeiten mit ressourcenorientierten Hypothesen

- Zirkuläres Fragen – Arbeiten an Beziehungs- und Konfliktmustern
- Visualisierungs- und Moderationstechniken
- Techniken zur Entwicklung und Bewertung von Lösungen (Brainstorming, Mindmapping, weitere Kreativitätstechniken, Risikoanalyse)
- Co-Mediation: Das Arbeiten im Mediatorenteam, Modelle der Zusammenarbeit, Ressourcen für den Mediationsprozess, Fallstricke
- Fallbeispiele

Modul 4: Paarmediation / Mediation bei Trennung und Scheidung

- Psychodynamik von Paarkrisen
- Therapeutisch-mediativer Umgang mit Paarthemen
- Phasen von Trennung und Scheidung
- Konfliktdynamik von Paaren bei Trennung und Scheidung
- Abgrenzung von Therapie, Beratung und Mediation
- Unterschiedliche Settings in der Mediation (z.B. Einzelgespräche, Shuttle-Mediation)
- Vor- und Nachbereitung von Mediationsverfahren
- Dokumentation und Protokollführung
- Fallbeispiele / Supervision

Modul 5: Kinder und Jugendliche in Mediation und Beratung

- Entwicklungspsychologische Grundlagen zu Kindern und Jugendlichen
- Wandel der familialen Strukturen
- Reaktionen von Kindern und Jugendlichen auf Familienkrisen
- Settings zur Einbeziehung Dritter (z.B. Kinder, Steuerberater, Gutachter, Rechtsanwälte)
- Rechtsfragen
- Mediation und Umgangsregelungen
- Vertiefende Betrachtung einzelner Mediationsphasen
- Fallbeispiele / Supervision

Modul 6: Kurzzeitmediation

- Grundkonzept der Kurzzeitmediation im Vergleich zu Konzepten der Kurzzeittherapie
- Indikation / Kontra-Indikation von Kurzzeitmediation
- Prozessverantwortung des Mediators
- Gestaltung der Vorlaufphase
- Telefonischer Kontakt / Einzelgespräch im Vorlauf
- Zeitmanagement
- Systematische Vorbereitung des Mediationsprozesses
- Methoden und besondere Techniken in der Kurzzeitmediation
- Fallbeispiele / Supervision

Modul 7: Mediation in Familienunternehmen - Nachfolgeregelung

- Spielregeln in den Systemen Familie, Unternehmen und Eigentum
- Kopplungen/Widersprüche der Systeme
- Familienpsychologie und Beratung
- Konfliktfelder in Familienunternehmen
- Konfliktwahrnehmung, Kommunikationsstörungen und Konflikteskalation
- Interventionen
- Spezifische Anforderungen an die Mediation in Familienunternehmen: Prozessführung durch den Mediator, zeitliche und räumliche Besonderheiten
- Fallbeispiele

Modul 8: Recht für Mediatoren – Praxisvertiefung, Recht in der Mediation

- Rolle des Rechts in der Mediation
- Rolle des begleitenden Anwalts
- Abgrenzung von zulässiger rechtlicher Information und unzulässiger Rechtsberatung durch den Mediator
- Sensibilisierung für die rechtliche Relevanz bestimmter Sachverhalte
- Mitwirkung von Rechtsanwälten in der Mediation
- Rechtliche Besonderheiten der Mitwirkung des Mediators bei der Abschlussvereinbarung
- Grundlagen des Familienrechts (u.a. Sorge-, Umgangsrecht, internationales Kindschaftsrecht)
- Ermöglichen einer rechtlich informierten Entscheidung bei rechtlich relevanten Sachverhalten

Steinbeis Mediationsforum e.V. – wir lassen Sie nach der Ausbildung nicht „alleine“

Der Alumni-Verein unseres Kooperationspartners begleitet Sie nach der Ausbildung und fördert den fachlichen Austausch zwischen Mediatoren unter Einbeziehung von Unternehmen und Institutionen. Damit wollen wir gewährleisten, dass sich Ihre Investition in die Ausbildung auch nachhaltig auszahlt.

Wie Sie von einer Mitgliedschaft im Steinbeis-Mediationsforum e.V. profitieren können

- Fachlicher Austausch und Vernetzung mit Kollegen
- Regelmäßige Fort- und Weiterbildung
- 10% Rabatt auf alle Veranstaltungen des Steinbeis Beratungszentrums Wirtschaftsmediation (außer Ausbildung)
- Im Mitgliedsbeitrag enthalten ist ein Abonnement des Fachmagazins „Die Wirtschafts-mediation“
- 10% Rabatt (außer Bücher/Zeitschriften) sowie versandkostenfreie Lieferung bei mediatorsshop.com
- Intensiver Dialog mit Unternehmen und Institutionen
- Mitarbeit in Fachgruppen, u.a.
 - Fachgruppe Familie
 - Fachgruppe öffentlicher Bereich
 - Fachgruppe Online-Mediation
 - Fachgruppe Internationales

Weitere Informationen unter finden Sie auch unter www.steinbeis-mediationsforum.de

Anmeldung

Ggf. vorab per Fax: (0341) 22 541-351

Per Post an:

Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth
Hohe Straße 11
04107 Leipzig

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Ausbildung an der Akademie für Mediation, Soziales und Recht an:

Mediator Familie und Soziale Handlungsfelder (m/w)

In Berlin

Gesamtausbildung: 27.03.2017 – 21.02.2018 (3.800,00 EUR*)

**Für Frühbucher bei Anmeldung bis zum 01.03.2017 10 % Rabatt.
Ihre Ausbildungsgebühr: 3.420 Euro**

Einzelmodule:

- Modul 1: Mo, 27.03. – Mi, 29.03.2017 (585,00 EUR*)
- Modul 2: Mo, 08.05. – Mi, 10.05.2017 (585,00 EUR*)
- Modul 3: Mo, 26.06. – Mi, 28.06.2017 (585,00EUR*)
- Modul 4: Mo, 29.08. – Di, 30.08.2017 (390,00 EUR*)
- Modul 5: Mo, 31.10. – Di, 01.11.2017 (390,00 EUR*)
- Modul 6: Mo, 11.12. – Di, 12.12.2017 (390,00 EUR*)
- Modul 7: Mo, 15.01. – Di, 16.01.2018 (390,00 EUR *)
- Modul 8: Recht für Mediatoren: Mo, 19.02. – Di, 20.02.2018 (195,00 EUR *)

(*Befreiung von der Mehrwertsteuer liegt vor)

Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Vorname, Name	
Tätigkeit	
Firma	
Wohnanschrift	
Rechnungsanschrift (bitte ankreuzen)	<input type="checkbox"/> privat, siehe Wohnanschrift <input type="checkbox"/> Kostenübernahme durch (bitte vollständige Firmierung angeben):
Tel/Fax	
E-Mail	

Von den **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** des Instituts für Kommunikation und Mediation Dr. Barth habe ich zur Kenntnis genommen und bin damit einverstanden. Der Vertrag kommt nur bei ausreichender Teilnehmerzahl zustande.

Ort/Datum _____ Unterschrift _____

Allgemeinen Geschäftsbedingungen

1. Anmeldung

Ihre Anmeldung zu unseren Veranstaltungen nehmen Sie bitte stets schriftlich (Zusendung per Post) mit Anmeldebogen vor. Nur in diesem Fall gilt sie als verbindlich. Anmeldungen werden regelmäßig in der Reihenfolge ihres postalischen Eingangs berücksichtigt; besondere Zulassungs- oder Auswahlverfahren für bestimmte Weiterbildungsmaßnahmen bleiben davon unberührt. Sie erhalten umgehend eine Bestätigung der Zulassung.

2. Zahlungsbedingungen

Alle Honorarforderungen werden mit Rechnungsstellung unabhängig von dem Beginn der Veranstaltung fällig. Sie sind sofort ohne Abzüge zahlbar, insofern keine Ratenzahlung gesondert vereinbart wurde. Bei verspäteter Zahlung behalten wir uns das Recht vor, Teilnehmer von der Teilnahme auszuschließen.

3. Rücktritt und Kündigung

Bei Veranstaltungen ist ein Rücktritt bis 4 Wochen vor dem vereinbarten Beginn der Veranstaltungen ohne weiteres möglich. Ab 4 Wochen vor dem vereinbarten Beginn der Veranstaltungen haben Sie die Hälfte der vereinbarten Summe zu zahlen. Erfolgt eine Kündigung 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn, haben Sie das volle Entgelt zu zahlen. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

4. Absage, Ausfall und Verlegung von Lehrveranstaltungen/Wechsel der Dozenten/Inhalte

Wir haben das Recht, insbesondere bei nicht ausreichender Anmeldezahl, die Veranstaltungen abzusagen. Bereits gezahlte Entgelte werden in diesem Falle umgehend erstattet. Ein weiter gehender Schadensersatzanspruch ist ausgeschlossen.

Darüber hinaus sind wir berechtigt, notwendige inhaltliche, methodische und organisatorische Änderungen oder Abweichungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen, soweit diese den Gesamtcharakter der angekündigten Veranstaltung nicht wesentlich ändern und vorgesehene Referenten im Bedarfsfall durch andere hinsichtlich der Aufgabenstellung gleich qualifizierte Personen zu ersetzen.

5. Abschlusszertifikat/Teilnahmebescheinigung

Um ein Abschlusszertifikat/Teilnahmebescheinigung zu erhalten, müssen Sie die vorgesehenen Leistungsüberprüfungen erfolgreich bestehen und zuvor 80% der Veranstaltungen besucht haben. Die Leistungsüberprüfung kann in unterschiedlicher Form erfolgen und ist der jeweiligen Prüfungsordnung zu entnehmen. Die verbindlichen Termine der Leistungsüberprüfung werden in aller Regel spätestens zu Beginn eines Lehrgangs bekannt gegeben.

6. Haftung

Unsere Haftung für Schäden, insbesondere für solche aus Unfällen, Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl, ist ausgeschlossen; es sei denn, dass der Schaden auf unserem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten beruht. Dies gilt insbesondere für Garderobe und Wertgegenstände. Eine Haftung für die Inhalte unserer Veranstaltungen ist ausgeschlossen.

7. Datenspeicherung

Durch die Anmeldung erklären Sie sich mit der automatisierten Be- und Verarbeitung der personenbezogenen Daten für Zwecke der Veranstaltungs- und Prüfungsabwicklung einverstanden. Weiterhin erklären Sie sich mit der Zusendung späterer Informationen im Zusammenhang mit unserem Leistungsangebot einverstanden. Sollten Sie die Zusendung dieser Informationen nicht wünschen, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Benachrichtigung.

8. Urheberrecht

Die in den Lehrveranstaltungen verwendeten Arbeitsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren und/oder deren Weiterleitung an Dritte ist nur mit vorheriger Einwilligung des Urheberberechtigten zulässig.

9. Widerrufsrecht bei der Anmeldung für Veranstaltungen

Als Verbraucher können Sie den mit uns geschlossenen Vertrag innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen, sofern der Vertrag über Wege des Fernabsatzes (z. B. im Online-Verfahren) geschlossen wurde. Die Widerrufsfrist beginnt mit dem Zugang der Teilnahmebestätigung bei Ihnen, jedoch nicht vor dem Erhalt dieser Belehrung. Der Widerruf hat in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) zu erfolgen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Das Widerspruchsrecht erlischt, wenn Sie sich als Verbraucher zu Seminaren und Lehrgängen angemeldet haben, die vor Ende der 14-tägigen Widerrufsfrist begonnen haben oder Sie als Verbraucher den Beginn selbst veranlasst haben. Der Widerruf ist an Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth, Hohe Str. 11, 04107 Leipzig zu richten.

10. Sonstiges

Für alle vertraglichen Beziehungen zwischen den Parteien gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Änderungen oder Ergänzungen dieser Bedingungen bedürfen der Schriftform und müssen als solche ausdrücklich gekennzeichnet sein. Dies gilt auch für diese Regelung. Vor gerichtlichen Auseinandersetzungen sollte versucht werden, den Konflikt einvernehmlich im Rahmen eines Mediationsverfahrens zu lösen. Etwaige Fristen verlängern sich in diesem Fall entsprechend der Dauer eines solchen Verfahrens. Die Parteien verzichten im Übrigen auf keinerlei ihnen sonst zustehenden Rechte. Für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist der Gerichtsstand, soweit gesetzlich nicht ein anderer zwingend vorgeschrieben ist, Berlin.

11. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Klauseln dieser „Allgemeinen Teilnahmebedingungen“ ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen Klauseln unberührt. Die ganz oder teilweise ungültige Klausel soll durch eine Regelung ersetzt werden, deren wirtschaftlicher Erfolg dem der unwirksamen Klausel möglichst nahe kommt.